Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1846

140 (24.5.1846)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 140.

Sonntag, den 24. Mai 1846.

A 649. Karlsruhe.

Dampf- **Schifffahrt**

für den

Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 1. Mai anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich **9¼** Uhr Morgens direkt nach **Köln,** im Anschluß an den ersten Bahnzug von Karlsruhe,
täglich Nachmittags um 3 Uhr bis **Mainz,** im Anschluß an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg,
jeden **Mittwoch** und **Sonntag** nach **Rotterdam-Amsterdam-London.**

Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition ertheilt, wie bei allen Haupteisenbahnstationen Billete für die ganze Route ausgegeben werden.

Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die großh. bad. Eisenbahn zu erhalten.

Karlsruhe, den 1. Mai 1846.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleudgen.

vdt. Obermüller.

B 492 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

Kölnische **Gesellschaft.**

Abfahrtsstunden vom 15. Mai an täglich

von Maximiliansau

nach **Straßburg** Morgens 5 Uhr. — nach **Mainz** Mittags 2 Uhr.

Von Mannheim

direkt nach **Köln** 7 Uhr Morgens, nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg,
„ **Bingen** 12 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Kehl u. Offenburg,
„ **Mainz** 6 Uhr Abends, nach Ankunft des zweiten Zugs von Freiburg.

Billete für die Fahrten ab Knielingen und Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft ertheilt die Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

B 508.2 Karlsruhe.

W. Hauff's sämmtliche Werke

erscheinen so eben in einer höchst niedlichen Kabinets-Ausgabe
in 18 Theilen à nur 12 kr. oder 4 Ngr.
und empfehlen wir uns zu zahlreichen Aufträgen auf diese so nette, korrekte und äußerst billige Ausgabe der Werke des lieblichen Dichters.

Karlsruhe, im Mai 1846. **A. Bielefeld's** Buchhandlung.

B 507.3 Karlsruhe. Im Verlag der Unterzeichneten sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gedichte v. August Schnezler.

Zweite, vermehrte Ausgabe. 511 S. Velin. kl. 8.
Ladenpreis 2 fl. 42 kr.

Karlsruhe. **Creuzbauer** und **Hasper.**

B 509.2 Stuttgart. In der ***J. B. Metzler***'schen Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt
in
Stetten im Remsthal.

Dritter Hauptbericht.
Herausgegeben
von
Direktor **Wunderlich.**
Mit einer Ansicht von dem Wohngebäude.
8. Geheftet. Preis 12 Sgr. oder 40 kr.

Die Anstalt, welche seit dem Jahre 1831 in einer der freundlichsten Gegenden Württembergs und in einer äußerst günstigen Lokalität, in dem königl. Schloß in Stetten, besteht, übergibt hier dem Publikum den dritten Bericht über ihre Einrichtungen und ihre bisherige Thätigkeit, welcher, an die Stelle des gänzlich vergriffenen Hauptberichts von 1838 tretend, ein anschauliches Bild von der ganzen Erziehungsweise der Anstalt gibt. Sowohl Eltern, als auch Männer vom Fach werden gerne die eigenthümlichen Einrichtungen einer Anstalt näher kennen lernen, welche in den 15 Jahren ihres Bestehens über 400 Zöglinge in sich aufgenommen, von denselben eine nicht unbedeutende Anzahl zur Aufnahme auf Universitäten des In- und Auslandes, sowie zu den verschiedensten Berufsarten vorgebildet, und sich das wohlbegründete Zeugniß in der Nähe und Ferne erworben hat, daß für das leibliche, für das wissenschaftliche und für das sittlich religiöse Gedeihen ihrer Zöglinge mit Gewissenhaftigkeit und mit Erfolg Sorge getragen werde. Von besonderem Interesse dürften namentlich die Bemerkungen über Humanismus und Realismus und über die Art seyn, wie sich in Folge der bisherigen Erfahrungen das Verhältniß beider in der Anstalt ausbildet, welche eben durch das Bedürfniß einer innigen Verbindung dieser zwei Elemente wissenschaftlicher Bildung zunächst in's Leben gerufen worden ist.

B 482.2 Karlsruhe.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Einladung zur Generalversammlung.

Am 27. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, wird eine Generalversammlung in dem großen Rathhaussaale dahier stattfinden.

Wir laden die hier und in der Umgegend wohnenden Mitglieder zum zahlreichen Erscheinen, bei der Versammlung ein, und ersuchen die auswärts wohnenden, welche an diesem Akte nicht persönlich Theil nehmen können, ihre Wahlzettel in der vorgeschriebenen Frist den Geschäftsfreunden ihres Bezirks zu übergeben.

Karlsruhe, den 18. Mai 1846.

Der Verwaltungsrath.

B 360.3 Straßburg.

Anzeige.

Man wünscht, im Großherzogthum Baden, aber in einer Stadt in der Nähe des Rheins, ein Material-Waaren (Droguerie)-Geschäft anzukaufen oder in Pacht zu übernehmen. Sich in portofreien Briefen an das Zeitungs- und Inserate-Bureau von G. A. Alexander in Straßburg zu wenden.

B 499.2 Karlsruhe.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, der die Konditorei zu erlernen wünscht, und Kenntnisse im Zeichnen besitzt, kann sogleich eintreten.

Näheres ist durch das Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

B 496.2 Baden.

Wohnungs-Vermiethung.

In einer der schönsten Lage der hiesigen Stadt, an einer sehr frequenten Passage, sind zwei Stockwerke: im untern mit 5 Zimmern und einer Küche, im mittlern mit 7 Zimmern, nebst Balkon und Küche, — jedoch ohne Ameublement, auf beliebige Zeit gegen billige Preise im Ganzen oder in zwei Abtheilungen zu vermiethen.

Auf portofreie Briefe gibt nähere Auskunft das

Kommissionsbureau von Weinreuter
in Baden.

B 514.1 Nr. 1094. Ettlingen.

Dienstantrag.

Die städtische Bezirksforstei Ettlingen ist in Erledigung gekommen; diejenigen Herren Forstpraktikanten, welche hierzu Lust tragen, wollen
binnen 14 Tagen
unter Anschluß ihrer Zeugnisse bei unterzeichneter Stelle sich melden.

Ettlingen, den 21. Mai 1846.

Der Gemeinderath.
Schneider.
vdt. Neimeier.

B 488.3 Pforzheim. (Verwaltergesuch.) Die früher ausgeschrieben gewesene Stelle eines Verwalters für das hiesige Hospital und Pfründnerhaus, wofür nun unter veränderten Umständen ein jährlicher Gehalt von 300 — 400 fl. nebst freier Wohnung, frei Holz, Licht und Wasch bewilligt wurde, ist noch nicht besetzt.

Die Bewerber um dieselbe mögen sich
innerhalb 14 Tagen
dahier melden, und bemerkt man noch dabei, daß besondere Rücksicht bei der Anstellung auf ledige Personen, oder solchen mit kleiner Familie genommen werden wird.

Pforzheim, den 18. Mai 1846.

Gemeinderath.
Deimling.

B 494.2 Freiburg.

Verschobene Versteigerung.

Eingetretener Hindernisse wegen wird die auf den 25. Mai angekündigte Versteigerung der Bibliothek des verstorbenen Dr. Hermann von Rotteck auf Dienstag, den 2. Juni verschoben.

Freiburg, den 20. Mai 1846.

Hofräthin von Rotteck.

B 516.1 Nr. 2638. Freiburg.

Zurücknahme einer Liegenschaftsversteigerung.

In Forderungssachen gegen Johann Georg Thoma, ledigen Bauer auf dem sog. Wiederlehannissen-Hof auf dem obern Schlempenfeld, Gemeinde Burg, wird die unter'm 8. d. M., Nr. 2463, ausgeschriebene, und auf Montag, den 15. Juni d. J., angeordnete Liegenschaftsversteigerung hiedurch zurückgenommen.

Freiburg, den 22. Mai 1846.

Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Reutti.
vdt. Glyckherr, Notar.

B 279.3 Durlach.

Mühlenverkauf oder Verpachtung.

Die an der Landstraße zwischen Durlach und Weingarten gelegene, ganz neu eingerichtete sogenannte Werrenmühle, mit dazu gehörigen ungefähr 10 Morgen Felder, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtbaumeister Hengst in Durlach.

B 487.1 Pforzheim. (Bierbrauerei-Versteigerung.) In Folge Erlasses des großh. Oberamts dahier, vom 18. d. M., Nr. 14,999, findet die in Nr. 127, 129 und 130 dieses Blattes auf den 25. d. M. angekündigte Versteigerung der Liegenschaften aus der Gantmasse des Bierbrauers Ernst Leibbrand dahier erst am

Montag, den 22. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus Statt.

Pforzheim, den 19. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.
Deimling.

B 489.3 Rastatt.

Zwangsversteigerung.

Nachdem bei der in Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger, gegen Barackenwirth Ambros Ullrich in Rothenfels, in Folge Erlasse großherzoglich wohllöblichen Oberamtes vom 12. Februar 1844, Nr. 4812, und 28. Februar 1845, Nr. 10,271, wegen Forderungen verfügten Liegenschafts-Versteigerung auf

Montag, den 18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthause zum Anker

angeordneten Versteigerung des dem Beklagten angehörigen einstöckigen, in Riegeln erbauten Wirthschaftsgebäudes im unteren Mönchfelde auf dem Festungsterrain, Baracke Nr. 3, enthaltend

im untern Stocke:
eine Wirthsstube, 4 Zimmer und eine Küche, worunter ein Balkenkeller sich befindet;
im obern Stocke:
ein Saal und zwei Zimmer.
Das Ganze 60 Fuß lang und 30 Fuß breit.
der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf
Donnerstag, den 18. Juni d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.
Rastatt, den 19. Mai 1846.
Bürgermeisteramt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

B 502.3 Karlsruhe.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In dem Leihhaus-Bureau werden die über sechs Monate verfallenen Pfänder versteigert, und zwar:
Montag, den 25. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, Manns- und Frauenkleider.
Dienstag, den 26. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, Leib- Tisch- und Bettweißzeug.
Mittwoch, den 27. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, goldene- und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetirwerk, silberne Eß- und Kaffeelöffel, goldene Ketten, Ohr- und Fingerringe, Vorstecknadeln, Schnallen ꝛc.
Donnerstag, den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, Ober- und Unterbetter, Pfulben, Kissen, Garn, Zinngeschirr, Bügeleisen, Regenschirme ꝛc.
Freitag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollenzeug und andere Ellenwaaren.
Karlsruhe, den 22. Mai 1846.
Leihhaus-Verwaltung.

B 498.3 Nr. 2524. Rauenberg. (Heugrasversteigerung.) Das diesjährige Heugras von den ärarischen Wiesen auf nachstehenden Gemarkungen wird an folgenden Tagen öffentlich versteigert:
1) zu Hockenheim, Dienstag, den 2. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, von ungefähr 260 Morgen in der Ketschau. Zusammenkunft auf dem herrschaftl. Seedamm;
2) zu Railingen, Mittwoch, den 3. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, von der Kieselak, Schloßgarten- und Rückertwies ꝛc. von ungefähr 50 Morgen, auf dem Rathhause;
3) zu Wiesloch, an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, von der herrschaftl. Bruchwiese von 4½ Morgen auf dem Platze.
Rauenberg, den 20. Mai 1846.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Aab.

B 481.1 Nr. 431 — 33 Heidelberg.

Eisenbahnbau.

Ausbau des zweiten Schienengeleises zwischen Heidelberg und Durlach.

Lattenlieferung.

Die Lieferung von ungefähr 8500 Stück Latten von 15′ lang, 2″ breit und 6‴ stark zur Einfriedigung des zweiten Schienengeleises in diesseitigem Bezirke soll im Wege der Summission vergeben werden.
Die Lieferanten werden daher eingeladen, ihre Angebote schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:
„Lattenlieferung für das II. Schienengeleise"
versehen, längstens bis 15. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß der Ablieferungstermin auf den 1. Oktober d. J. bestimmt ist.
Heidelberg, den 20. Mai 1846.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Fischer.

B 521.1 Nr. 8723. Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nachdem die in unserm Ausschreiben vom 18. d. M., Nr. 8475, beschriebene Uhr sich wieder vorgefunden hat, wird die angeordnete Fahndung wieder zurückgenommen.
Karlsruhe, den 22. Mai 1846.
Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.
vdt. Buser.

B 473.3 Nr. 8541. Baden. (Fahndung.) Vor ungefähr drei Monaten wurde dahier in einem Gasthofe eine Brillantnadel entwendet. Diese Nadel war à jour gefaßt und zwar mit Gold; der Stein wurde durch vier goldene Häkchen gehalten; der Stiel selbst ist verbogen und nicht sehr lang; das Gold war von blasser Farbe und der gefaßte Stein hat einen Werth von ungefähr 80 fl.
Da der Thäter bisher nicht entdeckt werden konnte, so ersuchen wir sämmtliche respektive Polizeibehörden, auf die entwendete Nadel fahnden und im Betretungsfalle des Thäters denselben gefänglich anher einliefern zu lassen.
Baden, den 19. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Chelius.

B 477.3 Eppingen. (Fahndung.) Der Zimmergeselle Stephan Ullrich, aus Seelbach, großh. bad. Bezirksamts Gernsbach, gebürtig, soll in Untersuchungssachen gegen Adam Klemens von Probstei-Zolla, großh. sachsen-weimar-eisenach'schen Justizamts Dornbach, wegen dritten Diebstahls als Zeuge eidlich abgehört werden. Wir konnten bisher durch Ersuchschreiben an dessen Heimathbehörden seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort nicht erforschen. Da dessen Einvernahme zur Ueberführung des Angeschuldigten wesentlich nothwendig erscheint, so ersuchen wir die inländischen und auswärtigen Polizeibehörden dringend, auf diesen Stephan Ullrich zu fahnden, ihm im Betretungsfalle aufzugeben, sich schleunigst hierher zu verfügen, und uns sodann über die getroffene Anordnung baldgefällig Nachricht zu ertheilen.
Eppingen, den 20. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

B 475.3 Nr. 4817. Eberbach. (Gefundener Leichnam.) Unterhalb hiesiger Stadt wurde gestern Abend im Neckar ein männlicher Leichnam gefunden, dessen Namen und Heimathsort unbekannt ist. Derselbe steht in einem Alter zwischen 30 bis 40 Jahren, und war bekleidet mit dunkelgrauen Hosen von Baumwollenzeug, die am Rücken mit verschiedenen Stücken ähnlichen Zeuges geflickt sind, mit einer Weste von gleichem Zeuge, gefüttert mit grauer Leinwand und mit einer Reihe Knöpfen versehen, wovon die unteren von schwarzem Horn, die oberen von gelbem Metall sind, auf welch' letztere Blumenkörbchen geprägt sind; endlich mit einem Hemde von hänfenem Tuche, am Halskragen mit Bändeln, an den Aermeln mit Haften versehen.
Sämmtliche Behörden, welche etwa über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten Auskunft geben können, werden ersucht, uns baldige Mittheilung darüber zu machen.
Eberbach, den 11. Mai 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

B 429.3 Nr. 20,853. Rastatt. (Gelandeter Leichnam.) Am 11. d. M. wurde bei Au am Rhein ein männlicher Leichnam gelandet, welcher wegen bereits eingetretener Verwesung nur noch so weit beschrieben werden kann, daß er etwa 30 bis 36 Jahre alt, 5′ 2½″ lang und von mittlerem Knochen- und Muskelbau war, daß er noch gesunde Zähne, ziemlich lange dunkelbraune Kopfhaare, einen schwachen Schnurrbart und einen etwa ¾″ langen hellbraunen Knebelbart hatte. Die Kleidungsstücke des Leichnams bestanden in einer dunkelblauen Jacke, welche innen mit Kannevas gefüttert, und mit zwei Reihen beinernen Knöpfen versehen war, und in deren linker Tasche sich etwas Rauchtabak vorfand; in einer von hellgrauem Tuche verfertigten Weste, an welcher sich zwei Reihen Perlmutterknöpfe befanden; in einem Paar alten zerrissenen Hosen von dunkelblauem Tuche mit schmalem Latze, welche über die rechte Schulter mit einem Salbandstücke und über der linken mit einem Riemen befestigt waren; in einem baumwollenen Hemde, woran die Aermel, der Kragen und die Brust mit Perlenmutterknöpfen besetzt, und in einem Paar noch neuen rindledernen Halbstiefeln, woran Absätze und Sohlen mit Nägeln beschlagen waren. Auch lag unter der Weste ein roth, gelb und schwarz karrirtes baumwollenes Schnupftuch; weitere Kennzeichen fanden sich keine vor.
Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, uns über den Namen und die Heimath des Verunglückten, falls ihnen solche bekannt seyn sollten, gefällige Mittheilung zu machen.
Rastatt, den 15. Mai 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lang.

B 449.3 Nr. 8414. Baden. (Landesverweisung.) Maria Anna Lenz von Bamberg, deren Signalement wir unten beifügen, wurde in Folge des gegen sie ergangenen Urtheils großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises des Landes verwiesen und heute über die Gränze transportirt, was hiermit zur Kenntniß der respektiven Polizeibehörden gebracht wird.

Signalement.

Alter, 29 Jahre.
Größe, 5′ 4″.
Statur, schlank.
Gesicht, lang.
Farbe, gesund.
Haare, braun.
Stirne, frei.
Augenbraunen, braun.
Augen, braun.
Nase, groß.
Mund, mittlern.
Zähne, gut.
Kinn, oval.
Besondere Kennzeichen, keine.
Baden, den 11. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Chelius.

B 484.3 Nr. 2413. Konstanz. (Gläubiger-Aufruf.) Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen geistlichen Raths Joseph Wilibald Straßer, Münsterpfarrers, Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche
innerhalb 14 Tagen
bei dem Distriktsnotar Pezold dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten.
Konstanz, den 20. Mai 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Manz.
vdt. Pezold.

B 486.3 Nr. 11,241. Neckargemünd. (Gläubigeraufforderung.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
Andreas Freimüller und dessen Ehefrau von Bammenthal,
Forderung betr.
Andreas Freymüller von Bammenthal hat Namens seiner Ehefrau Christina, geb. Gemshorn von da, den Antrag gestellt, die Gläubiger dieser letztern zum Versuche eines Borg- oder Nachlaßvergleiches zusammenzuberufen.
Wir haben nun hiezu Tagfahrt auf
Mittwoch, den 17. Juni d. J.,
früh 9 Uhr,
angeordnet, wozu sämmtliche Gläubiger der Freymüller's Ehefrau mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß von den Nichterscheinenden angenommen werde, daß sie der Mehrheit der Erschienenen beistimmen.
Neckargemünd, den 14. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Wänker.

B 518.3 Nr. 22,026. Rastatt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Die Karoline Kimmig von Oppenau, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort weder dahier, noch in ihrer Heimath bekannt ist, soll in einer Untersuchungssache vernommen werden. Dieselbe wird deshalb öffentlich aufgefordert, ihren derzeitigen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen, wobei wir sämmtliche Behörden, denen solcher etwa bekannt ist, ersuchen, uns davon alsbald in Kenntniß zu setzen.
Rastatt, den 22. Mai 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lacoste.
vdt. Kuntz.

B 419.3 Nr. 4888. Stockach. (Erbvorladung.) Die unwissend wo abwesende, am 17. Juni 1818 geborene Maria Anna Brecht von Renzingen oder ihre etwaigen Nachkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich
binnen 3 Monaten
dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlaß ihres am 30. Dezember 1845 verstorbenen Vaters, Dionys Brecht, Maurer von Renzingen, lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, denen er zukäme, wenn Maria Anna Brecht oder ihre etwaigen Nachkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Stockach, den 3. Mai 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Rothmund.
vdt. Maurer, Distriktsnotar.

B 490.3 Nr. 1796. Säckingen. (Erbvorladung.) Cyprian Hofmann von Hütten, geboren am 23. Oktober 1787, und seine Halbbrüder Joseph Hofmann, geboren den 20. November 1774, Fridolin Hofmann, geboren den 27. Juni 1778, und Peter Mezger, geboren, den 6. Juli 1797, sämmtlich eben daher, haben sich seit 30 und mehr Jahren von Hause entfernt, ohne daß zuverlässige Nachrichten von ihrem Aufenthalte eingelaufen sind.
Dieselben sind gesetzlich zur Erbschaft ihres am 9. Februar 1846 verstorbenen ledigen Bruders, beziehungsweise Halbbruders, Johannes Hofmann von Hütten berufen, daher sie oder ihre etwaigen Leibeserben anmit aufgefordert werden, sich
binnen sechs Monaten a dato
über die ihnen angefallene Erbschaft entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solche lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zufallen würde, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Säckingen, den 18. Mai 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Grimm.

B 497.1 Nr. 10,835. Mosbach. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Schiffers Martin Staab von Haßmersheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 9. Juli d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Mosbach, den 18. Mai 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Kraft.
vdt. Leutz.

B 483.1 Nr. 14,669. Kenzingen. (Schulden-Liquidation.) Gegen Fridolin Kunzweiler, Fischer von Oberhausen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 18. Juni 1846,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Kenzingen, den 17. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Himmelspach.

B 504.2 Nr. 10,411. Waldshut. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Schiffer Christoph Carolin von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 15. Juni d. J.,
früh 8 Uhr,
angesetzt.
Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Waldshut, den 14. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Achert.

B 485.1 Nr. 9697. Mosbach. (Schulden-Liquidation.) Die David Schwing's Eheleute von Katzenthal sind gesonnen, mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern. Es werden deshalb Alle, welche etwa noch Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hiermit auf
Freitag, den 5. Juni d. J.,
Morgens 9 Uhr,
anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, widrigenfalls man ohne Rücksicht auf ihre Forderungen den David Schwings Eheleuten den Wegzug ihres Vermögens gestatten wird.
Mosbach, den 10. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.
Lindemann.
vdt. Eisenhut.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.